**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 34

Rubrik: Nachrichten aus dem Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

briben von gestanztem Metallgestecht, Silber oder vergoldet 2c.

Bie wir von verschiebenen Seiten boren, fahren nun aber die Offiziere bes Rantone Baabt fort, bie Spauletten ju tragen, mahrend unfered Biffens in allen übrigen Rantonen fammtliche Offiziere biefelben abgelegt haben und bie neuen Grabauszeichnungen tragen. Wir fonnen eine folche, gegen formlich und vollständig in Wesetestraft bestehende Beschluffe ber Bundeeversammlung und bes Bundesrathes gerichtete Opposition, welche übrigens von oben berab nicht nur unterfingt ju werben, sondern formlich ongeregt worden zu fein scheint (vide u. a. Nr. 10 ber "Revue militaire suisse" vom 30. Mai 1868; wir laffen uns übrigens gerne eines andern belehren, wenn wir und hierin irren follten), in einem Ranton nicht begreifen, welcher die Pratension hat, eine ber getreueften Stugen bes neuen Bundes zu fein unb burch feine liberalen Institutionen ben andern voran= guleuchten.

Glauben die Offiziere des Kantons Waadt, einzig sich über die Beschlüsse der kompetenten eidgen. Beshörden hinwegzusehen und daburch ein Borrecht für sich erzwingen zu konnen, während ihre Kameraden anderer Kantone sich ohne Zögern benselben unterzogen haben? Glauben die Militärbehörden des Kantons Waadt, die neilitärische Disziplin zu haben, weinn sie dulten, daß sich bessen Offiziere so offensar undiszipliniert gegenüber den höchsten Bundesbehörden benehmen? Glaubt etwa Waadt eine Aussachme für seine Offiziere erzwingen zu können, welche benselben gestatten murde, die Epauletten für immer beizubehalten?

Dieß alles können wir vernünftiger Weise nicht annehmen. — Dann abet erscheint eine solche Opposition, da sie doch früher obertspäten wird aufgegeben werden muffen, geradezu als kindisch und kleintich! Bir wollen daher hoffen, unsere Kameraden ans der Waadt werden sich nächstens eines Bessern besinnen und eine Opposition aufgeben, durch welche sie sich nicht nur lächerlich machen, sondern punkto Disziplin ein sehr schlechtes und gefährliches Beispiel geben.

## Madrichten aus dem Ausland.

Gin englischer Beteran. Gir John Burgonne, ber por Rurgem, mit bem bochften Range ber Armee, bem Feldmarichall= Batente, ausgezeichnet, in Rubestand getreten, ift wohl unzweifelhaft einer ber alteften Beteranen nicht nur bes eng= lischen Beerce, sondern auch aller europäischen Ur= meen. Als bes alten Kriegers Name als Fahnrich zuerft in ber Armeelifte erschien, gablte Wellington erft 12 Dienstjahre und Napoleon I. war General ber frangofischen Republit; 70 Jahre find feitbem verfloffen, und noch bis in die letten Tage war Beneral Burgonne affiv, ruftig und thatig. Mertwur= bige Wandlungen hat bas Kriegswesen in biefer Beriobe erfahren, und zumal bas Benieforps, bem ber neue Feldmarichall entiproffen, bat, feit ber alte Berr feine Carriere mit ber Belagerung von Malta be= gann feine Sufteme vietfach umgeftaltet und ber-

ändert. Seine große Schule machte Sir John auf der halbinfel, wo der englischen Urmee eine Rette von Belagerungeaufgaben ber fdiwierigften Art zufiel, zu beren lösung nur ein gang ungulängliches Ma= terial, geleitet von einem in Gile gufammengeworfe= nen Stabe, ju Gebote fand. Doch mit unerschutter= licher Bahigfeit ging bie englische Armee ben Sin= berniffen zu Leibe, und bie Erfolge gehoren ber Beichichte an. Gin vierzigfähriger Friede verrann nach biefen Rampfen, und ale bann in ber Rrim die Eng= lander neben bem alten Feinde von ber Salbinfel gegen bie Berte von Sebaftopol ihre Befchute rich= teten, ba leitete General Burgonne, ber in ben Jah= ren ber Ruhe nicht mußig gewesen war, die Arbeiten ber Belagerung. Auch biefen Krieg überbauerte ber greife Solbat, und es war ihm aufbehalten, eine neue Phafe bes Rriegemefens, ber Befestigungefunde und bes Belagerungefrieges zu erleben, und als Sach= verftanbiger Schiegversuchen beizuwohnen, wobei jeber Schuß ein Projettil, fo fcmer ale bie fammtlichen Beichoffe einer ganzen Belagerunge-Batterie von der Balbinfel, gegen bas Biel ichleubert.

- 3m Sofpital zu Greenwich farb vor furgem im 80. Jahre ber penfionirte Rommanbeur Bollarb von ber Kriegsmarine, ber Mann, welcher bei Era= falgar Nelsons Tob gerächt. Mit 10 Jahren schon in ber Marine, befand er fich in ber genannten Gee= schlacht als Midshipman auf Nelsons Admiralschiff, ber "Biftory", und wurde bei Beginn ber Schlacht zuerft leicht am Urm verwundet. Ale Relfon feine Tobeswunde erhalten und es Rugeln auf bas hinter= theil ber "Bittory" regnete, hielt fich Bollard bort mit einem Quartiermeifter, ber ibm feine Flinte lub, fcog, einen nach bem anderen, die Schuten aus ber Tafetage bes "Redoutable", von wo aus Relfon bie tottliche Rugel getroffen, herunter und wurde auch fpater von feinem Borgefetten als berfenige bezeich= net, welcher Relfon geracht. Tropbem mar ihm bas Glud auf feiner bienftlichen Laufbahn nicht gunftig. Er brachte es nicht weiter als bis zum Lieutenant, biente von 1836 bis 1853 in ber Ruftenwache und erhielt später als färgliche Anerkennung langfähriger Dienfte in Rrieg und Frieden einen Blat in dem als bas Sospital von Greenwich weithin befannten Da= rine=Invalidenhaufe bafelbft.

75 Dienst fahre. Der gegenwärtige Gouverneur von Greenvich-Hospital, Sir James Alexander
Gordon, ift im Jahre 1793 in tie Marine getreten
und fieht somit im 75. Dienstjahre. Bor 72 Jahren
focht der jest greise Offizier bei S. Bincent, vor 70
Jahren am Nil und vor 57 Jahren verlor er bei der
Wegnahme der französischen Fregatte "Bomona" ein
Bein. Seine Hauptthaten datiren indessen vom Jahre
1814 auf dem "Botomac", wo er der englischen
Kriegsgeschichte ein ruhmvolles Blatt hinzufügte.

Bon bem vortrefflichen Leitfaben ber Taktik für bie nordbeutschen Kriegsschulen von Perizonins, (Berlag von E. S. Mittler und Sohn in Berlin) ist soeben die britte verbesserte Auflage eingetroffen und vorräthig bei Fr. Schulthef in Zürich.